bespoCE

DAS JOURNAL FÜR EINE INNOVATIVE BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

AUSGABE 1/2024

TEXREV
WIE FUNKTIONIERT INNOVATIVE BERUFSBILDUNG?

DIGITALISIERUNG IM SCHNEIDER-HANDWERK
EINE UTOPIE?

DAS SCHNEIDER-HANDWERK MUSS ZUKUNFTS-FÄHIG SEIN

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SCHULE UND WIRTSCHAFT
EIN LEUCHTURMPROJEKT MIT ELYAF TEKSTILL

VORWORT

Handwerk, Mode und Nachhaltigkeit sind Themen, die seit Jahren auch die Zukunft der Berufsausbildung von Maßschneidern und Modedesignern prägen.

Die Aufklärungsarbeit über Fast Fashion und die Bedeutung transparenter Lieferketten schreitet zügig voran, und auch viele Umweltschutzmaßnahmen oder die Sicherung sozialer Standards in der Modeindustrie werden durch verschiedene Verordnungen und Gesetze gefördert und überwacht. Für diesen Paradigmenwechsel braucht es jedoch Menschen, die den Prozess kontinuierlich gestalten und vorantreiben.

Im Rahmen unserer europäischen Kooperation mit Partnern aus der Türkei, Frankreich, Italien und Deutschland haben wir uns zum Ziel gesetzt, zukünftige Maßschneider und Modedesigner zu fördern und die Zukunft dieser Berufe aus einer interdisziplinären Perspektive zu erforschen.

Im unserem europäischen TexRev-Projekt lag der Schwerpunkt auf der Identifizierung nachhaltiger Textilien als Alternativen zu herkömmlichen synthetischen Stoffen für Maßschneider und Modedesigner. Da die Maßschneider und Modedesigner eine entscheidende Rolle bei der Auswahl der Stoffe für das Design spielen, sind sie als Wegbereiter für eine kreislauforientierte Mode von großer Bedeutung.

Während der zweijährigen Zusammenarbeit haben wir viele Informationen gesammelt und wertvolle Einblicke in die Textil- und Bekleidungsindustrie gewonnen, die wir in zwei Journalen vorstellen. Das zweite Journal wird im Juni 2024 veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,

Eszter Csepe-Bannert

Projektkoordinatorin

INHALT

Die TEXREV Europäische Partnerschaft

SEITE 1

Das Schneider-handwerk muss zukunftsfähig sein

SEITE 2

Ein Leuchtumprojekt mit Elyaf® Tekstil

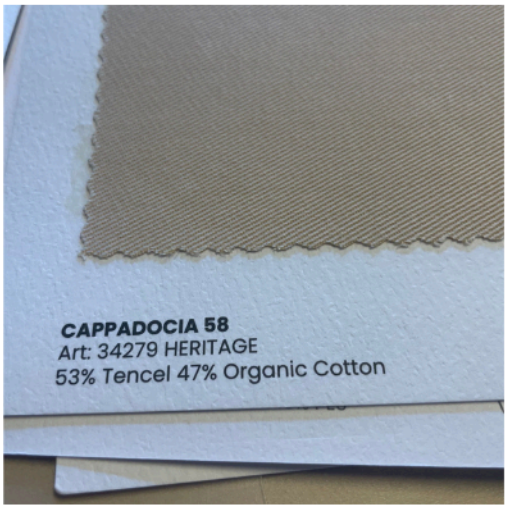
SEITE 9

Digitalisierung im Schneider-handwerk - eine Utopie?

SEITE 12

TexRev

ERASMUS+ VERBINDET



EINE GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

Wir können auf ein spannendes, wissens- und erfahrungsreiches Jahr zurückblicken. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern aus Deutschland, der Türkei, Italien und Frankreich zum Thema nachhaltige Textilien konnten wir praktische, innovative und kritische Einblicke in die Textil- und Bekleidungsindustrie gewinnen, die der Ausbildung von Maßschneidern und Modedesignern zugute kommen.

Die Europäischen Partner aus Leipzig, Bursa, Adana und Paris

Ziel des TexRev-Projekts war es, nachhaltige Textilalternativen zu identifizieren, um umweltschädliche Stoffe wie Polyester, Polyamid und Elastan bei der Herstellung von Kleidungsstücken möglichst zu vermeiden. Die Erkenntnisse aus der transnationalen Partnerschaft fließen daher in Form von Informationsmaterialien zu alternativen textilen Oberflächen in die Ausbildung von Maßschneidern und Modedesignern in den Partnerländern ein.

Die zentralen Ergebnisse, wie z.B. die Textilboxen mit nachhaltigen Stoffen und entsprechenden Beschreibungen sowie die daraus gefertigten Bekleidungsprototypen, dienen als Anregung für Berufsschullehrer und Ausbilder für die Entwicklung von praktischen Unterrichtseinheiten mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit.

Das große Netzwerk von Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie Schulen, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen aus Deutschland, der Türkei und Frankreich ermöglichte es uns, tiefe Einblicke in die Produktion und den Vertrieb von Bekleidung zu gewinnen und uns intensiv und praxisnah mit Nachhaltigkeitsfragen entlang der Produktions- und Lieferkette zu beschäftigen.

Wir laden Sie ein, unser Journal zu lesen und sich über unsere Arbeit zu informieren.

Maßschneiderin Paola Girardi und Auszubildende Kyra Schneider

Der Beruf des Maßschneiders muss für die Zukunft gerüstet sein

Die Erarbeitung des Standes der Technik zu nachhaltigen Textilien für die Berufsausbildung war ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im Kontext der Nachhaltigkeit in den Berufen der Schneider und Modedesigner. Das Ziel, alternative Textilien für synthetische Chemiefasern zu finden, die angehende Schneider und Modedesigner bei der Kundenberatung berücksichtigen können, wurde erreicht. Wir konnten eine relativ große Anzahl nachhaltiger Textilien identifizieren, die wir Interessenten in unseren Materialboxen für die Berufsausbildung zur Verfügung stellen.

Die Zukunftsfähigkeit des Berufes der Maßschneider und Modedesigner wurde von den Partnern als eine Kombination verschiedener Themen gesehen, die aufgrund gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Veränderungen Auswirkungen auf die Tradition der Berufe haben.

Dazu gehören beispielsweise die Anpassung an technologische Entwicklungen; die Bereitschaft zur Übernahme nachhaltiger Praktiken; die Anpassung an sich verändernde Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse; die kontinuierliche Weiterbildung und der Erwerb neuen Wissens; die Fähigkeit, kreativ und innovativ zu sein, um einzigartige Designs zu schaffen und sich von der Konkurrenz abzuheben.

Im Idealfall finden diese sich wandelnden Anforderungen Eingang in die Berufsausbildung und statten junge Menschen mit Fähigkeiten aus, die sie in die Lage versetzen, sich sowohl den aktuellen als auch den künftigen Herausforderungen zu stellen.

Maeko Faser “Soya” and “Crabyon”

Unsere intensiven Recherchen haben uns auch auf andere Themen aufmerksam gemacht, die im Zusammenhang mit dem Einsatz nachhaltiger Textilien indirekt eine Rolle spielen, aber für die Zukunftsfähigkeit des Berufes relevant sind.

Neben dem Wissen über nachhaltige Textilien und den handwerklichen Fähigkeiten, diese Textilien fachgerecht zu verarbeiten, spielen überfachliche Kompetenzen eine wichtige Rolle, um aktuelle Herausforderungen im Beruf zu erkennen, die vorhandenen Informationen kritisch zu hinterfragen, Ideen und Maßnahmen zu entwickeln und diese proaktiv in die Praxis umzusetzen.

Diese Fähigkeit zum proaktiven Handeln befähigt künftige Maßschneider und Modedesigner, über den Tellerrand ihres Fachs hinauszublicken, interdisziplinär zu denken, ihre Einflussmöglichkeiten entlang der gesamten Lieferkette zu erkennen und so die Zukunft des Berufes kreativ und innovativ zu gestalten.

Um unseren Ansatz zur interdisziplinären Kompetenzentwicklung künftiger Maßschneider und Modedesigner zu erproben, haben wir verschiedene Ansätze kombiniert und ausprobiert - geleitet von der ursprünglichen Idee des Projektes zu nachhaltigen Stoffen.

Der erste Ansatz konzentrierte sich auf Experimente mit nachhaltigen Textilien, die in die Entwicklung von Modekollektionen mit Lehrern/Ausbildern und Auszubildenden eingebettet waren.

Der zweite Ansatz befasste sich mit einer Feldstudie über die Verwendung nachhaltiger Stoffe in verschiedenen Schneiderbetrieben, die von Auszubildenden im Rahmen ihres Erasmus+ Auslandsaufenthaltes durchgeführt wurde.

Der dritte Ansatz zielte darauf ab, Forschungsinformationen über natürliche und industriell verfügbare nachhaltige Stoffe zu sammeln.

Maeko nachhaltige textile Flächen

Ein Experiment mit nachhaltigen Stoffen

bespo*CE*: Kerstin Specht (KS), Sie haben sich gemeinsam mit den Projektpartnern entschlossen, im Rahmen des EU-Projekts TexRev eine Textilsammlung zu erstellen. Welche Ziele verfolgten Sie damit?

KS: Unser Hauptziel war das zur Verfügung stellen von Textilboxen für den Warenkundeunterricht für den Ausbildungsbereich Maßschneiderhandwerk und Modedesign. Die Textilbox soll dazu dienen den Schulen einen Impuls zu geben, sich auf die Thematik nachhaltige textile Flächen gezielt und bewusst einzulassen und das Thema mit in die Unterrichte zu tragen. Dazu muss man textile Flächen in der Hand halten und eine Warenprüfung zur Bestimmung von Eigenschaften durchführen können. Die meisten Schulen bieten für die Lehrinhalte keine Auswahl an unterschiedlichen Materialien an, was meist Kostengründe hat. Prototypen werden aus Nesselstoff gefertigt, was jedoch den Originalstoffen in den seltensten Fällen in Form, Fall, Griffigkeit etc. nahe kommt und in der Praxis ein anderes Material gewählt werden müsste.

Wir haben schnell festgestellt, dass es auch wichtig ist, Erfahrungswerte beim Umgang mit den textilen Flächen weiterzugeben. Daraus ist im Projekt die Idee erwachsen, nicht nur Textiltests durchzuführen, sondern an Bekleidungsstücken von der Schnitterstellung bis hin zum fertigen Teil die ausgewählten textilen Flächen zu erproben.

“Wir arbeiten immer ganzheitlich und interdisziplinär, daher entstand eine kleine Kollektion, die gleichzeitig die nachhaltige Stoffe in der Praxis testet und das gesamte Handwerk repräsentiert .”

Da wir immer ganzheitlich und interdisziplinär arbeiten, entstand eine kleine Kollektion in den Partnerländern, welche auch gleichzeitig die gesamte Arbeit des Handwerks abbildet.

bespo*CE*: Was waren die Kriterien für die Auswahl der Textilien für die Kollektion?

KS: KS: Wir haben uns ausschließlich auf textile Flächen aus Faserbestandteilen aus Naturfasern, Mischungen von Naturfasern, synthetischen Fasern auf Zellulosebasis und Mischungen solcher, aber auch Mischungen von Natur- mit Synthetikfasern auf Zellulosebasis konzentriert.

Partner Bursa Necatibey: Kollektion ANATOLIA- zwischen Tradition und Moderne

Damit wollten wir aufzeigen, dass es sowohl für die Industrie als auch für das Handwerk möglich ist, zu 100% auf Synthetikfasern auf chemischer Basis wie Polyester, Polyamid oder Elasthan zu verzichten ohne Trage- und Pflegeeigenschaften zu mindern.

Wir haben eine Auswahl an alternativen Fasermaterialien zusammengestellt, die konventionell hergestellte Fasermaterialien problemlos ersetzen können. Die Fasergewinnung für die Herstellung von Garnen für Textilien ist natürlich nur ein Produktionsschritt am Anfang der textilen Kette.

Das Thema Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist so komplex, dass mehrere Projekte notwendig wären, um die einzelnen Schritte bis in die Tiefe zu behandeln, zu erforschen und zu testen.

bespo*CE*: Wo sehen Sie die Unterschiede in der Verarbeitung im Vergleich zu konventionellen Textilien? Ist es einfacher oder schwerer, mit nachhaltigen Textilien zu arbeiten? Erfüllen die nachhaltigen Alternativen alle Anforderungen, die wir als Kunden in Bezug auf Tragekomfort, Farbwahl etc. haben?

KS: Nachdem wir alle relevanten Textilprüfungen vom Zuschnitt bis zur Verarbeitung durchgeführt hatten, wurden für jedes Kleidungsstück alle notwendigen Parameter für den gesamten Produktionsprozess festgelegt. Die Herangehensweise, das Verfahren und der Umfang der Tests entsprachen denen, die für konventionell hergestellte Textilien verwendet werden.

Die Verarbeitung selbst, vom Zuschnitt bis zur Fertigung, unterscheidet sich nicht von konventionellen Textilien, und die Trage- und Pflegeeigenschaften werden nicht beeinträchtigt. Auch hier kommt es auf die richtige Mischung der Faserbestandteile an.

Was die Farbgebung anbelangt, sind wir auf die selben Problematiken gestoßen, wie bei konventionellen Textilien: Für zwei Outfits unserer CorEdu-Kollektion haben wir einen Denimstoff aus 100% Hanf verwendet. Beim Anfassen des Materials färbten sich unsere Hände innerhalb kurzer Zeit blau, was immer ein Zeichen für Farbüberschuss in der textilen Fläche ist. Somit bildet der Stoff nach dem ersten Waschgang den angebotenen Farbton nicht realistisch ab.

Dies veranlasste uns, den Verkäufer zu fragen, wie dieses unter dem Aspekt der ökologischen und nachhaltigen Produktion zum Verkauf angebotene Textil gefärbt wurde.

Zu unserer großen Überraschung war die Antwort, dass es konventionell, also mit giftigen Farbstoffen, gefärbt wurde.

bespo*CE*: Was können Sie angehenden Schneidern und Modedesignern mit auf den Weg geben, nachdem Sie mit Naturtextilien experimentiert haben?

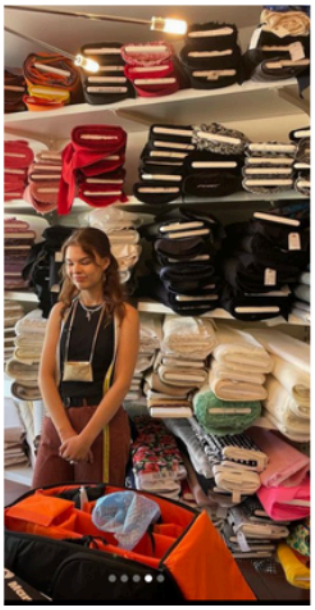
KS: Wenn man herkömmliche Textilien aus Polyester, Polyamid oder Elastan durch Naturtextilien ersetzt, kann man die Umweltbelastung reduzieren. Darüber hinaus erfüllen die meisten Naturtextilien auch die Anforderungen an die Verarbeitung, Funktionalität oder Tragbarkeit. Bei der Auswahl gefärbter Naturtextilien ist es jedoch ratsam zu prüfen, ob sie mit natürlichen oder chemischen Farbstoffen gefärbt wurden. Denn die chemische Färbung beeinträchtigt die umweltfreundlichen Aspekte von Naturtextilien und führt zurück zum ursprünglichen Problem der Umweltverschmutzung.

Kerstin Specht ist Ausbilderin bei CorEdu für das Schneiderhandwerk und Modedesign.

Kollektion von CorEdu aus 100% Hanf denim

Feldstudien während der Auslandsaufenthalte

Werksführung bei Durak Textil



Lisanne Hehl im Auslandspraktikum bei Sartoria Cateria Butto Italien

Um ein umfassendes Bild über den Einsatz nachhaltiger Textilien in der Praxis zu erhalten und die Umsetzbarkeit unserer interdisziplinären Projektansätze in unterschiedlichen Kontexten zu testen, haben wir ausgewählte Schwerpunkte des TexRev-Projektes in der transnationalen Mobilität von Auszubildenden und Bildungspersonal erprobt.

So erhielten drei Auszubildende aus Deutschland die Aufgabe, anhand eines Leitfadens in ihren Schneiderbetrieben in Italien Themen wie Lieferketten, Beschaffung, Regionalität, Nachhaltigkeit (allgemein) und nachhaltige Textilien mittels einer kleinen Feldanalyse zu analysieren und zu reflektieren.

Nach der Rückkehr der Auszubildenden führten sie eines der Experimente aus dem TexRev-Projekt durch. Die Aufgabe bestand darin, drei nachhaltige Textilien (100 % Baumwolle Ökotex 100, 30 % Hanf 70 % Baumwolle GOTS-zertifiziert, 100 % Lyocell-Satin) zu verwenden, um einen Teil des Faltenärmels eines Outfits herzustellen. Ziel war es, herauszufinden, wie die Textilien verarbeitet werden können, um das gleiche optische Ergebnis zu erzielen. Dabei sollten auch Techniken angewendet werden, die während des Auslandsaufenthalts in Italien erlernt oder gefestigt wurden.

Eine weitere Maßnahme zur Förderung der fächerübergreifenden Kompetenzen der Ausbilder und Lehrer war der Besuch von Produktionsbetrieben während des TexRev-Projekttreffens mit unserem Partner aus Bursa, um unser Wissen als Lehrer und Ausbilder in Bezug

Durak Tekstil - Nachhaltige und intelligente Garne

Durak Tekstil ist eines der ältesten und größten türkischen Unternehmen im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Näh- und Stickgarnen für den internationalen Markt.

Das Unternehmen forscht aktiv nach Technologien für die Herstellung von Näh- und Stickgarnen, um die Produktionsprozesse zu optimieren und dadurch die Effizienz zu steigern.

Im Färbeprozess werden umweltfreundliche Farbstoffe und Chemikalien verwendet, und das für die Produktion benötigte Wasser wird gefiltert und in den Produktionskreislauf zurückgeführt.

Neue Technologien und Garnbehandlungen verringern die Störungen während der nachfolgenden Web- oder Stickprozesse (weniger Maschinenunterbrechungen während des Webens oder Stickens, das Garn kann zu 100 % verwendet werden) und erhöhen zudem die Effizienz.

Unternehmensbesuch bei Durak Textile

auf Produktionsprozesse, Produkte und Nachhaltigkeit zu erweitern.

Da Bursa eine der wichtigsten Städte für die Textil- und Bekleidungsindustrie ist, hatten wir gute Möglichkeiten, verschiedene Bereiche kennenzulernen. So erhielten wir zum Beispiel bei Durak in der Zwirnerei einen umfassenden Einblick in die Art und Weise, wie Garn gezwirnt wird; in der Farbprüflabor haben wir erfahren, wie die richtige Zusammensetzung der für eine gleichmäßige Färbung erforderlichen Farbstoffe und Chemikalien ausgewählt wird. Im Materialprüflabor konnten wir beobachten, wie die Qualität und die Eigenschaften der Garne geprüft werden.

Auslandsaufenthalte für Ausbilder, Lehrer und Auszubildende sind eine vielseitige Möglichkeit, ein interdisziplinäres Verständnis für die Textil- und Bekleidungsindustrie zu erlangen und den Beruf des Maßschneiders und Modedesigners interdisziplinär zu reflektieren.

Recherche nach neuen Ressourcen

Studienbesuch bei LE LAB des Institut Français du Textile et de l'Habillement

"bespo*CE* Sie haben eine große Auswahl an nachhaltigen textilen Flächen zusammengestellt. War es schwierig oder einfach, solche Materialien und Informationen zu erhalten?

Luca Leonardi (LL): Als Forscher, der seit einigen Jahren in diesem Bereich tätig ist, fand ich es nicht sehr schwierig, Informationen über die neuen verfügbaren nachhaltigen Textilien zu finden. Komplizierter war es nachvollzuziehen, ob das Material bereits auf dem Markt ist, wer es herstellt oder wer es verkauft.

„Nachhaltige Textilien spielen zunehmend eine Rolle in der Ausbildung von Modedesignern und Maßschneidern, obwohl das Ausmaß ihrer Integration je nach Institution und Programm variiert. Es wird viel getan, aber es reicht noch nicht aus, um das Modeparadigma zu ändern."

bespo*CE*: Sie arbeiten mit Designern und Modeunternehmen zusammen. Wie schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass sich nachhaltige Textilien in der Modeindustrie durchsetzen?

LL: Im Moment wird viel über Nachhaltigkeit gesprochen, insbesondere über ökologische Nachhaltigkeit und weniger über soziale Nachhaltigkeit, aber die tatsächliche Verwendung nachhaltiger Materialien ist immer noch eine Nische.

bespo*CE*: Was sind derzeit die größten Herausforderungen bei der Verwendung nachhaltiger Alternativen in der Modebranche oder im Schneidhandwerk?

LL: Trotz des wachsenden Interesses an Nachhaltigkeit fehlt es vielen Verbrauchern immer noch an Bewusstsein und Verständnis für nachhaltige Modepraktiken. Die Aufklärung der Verbraucher über die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Bekleidungswahl sowie über die Vorteile nachhaltiger Alternativen ist von entscheidender Bedeutung, um die Nachfrage und das Verhalten zu ändern.

Die Bewältigung dieser und anderer Herausforderungen erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Branche (Gewährleistung von Transparenz entlang der gesamten Lieferkette), Investitionen in Forschung und Innovation, politische

Maeko Faser “Ortica Himalayana”

Maeko Faser “Sea Cell”

Unterstützung und Bemühungen um die Einbeziehung der Verbraucher einschließt.

bespo*CE*: Bei der Verwendung nachhaltiger Textilalternativen in der Modeindustrie und im Schneiderhandwerk gibt es mehrere Herausforderungen. Welches sind Ihrer Meinung nach die größten davon?

LL: Meiner Meinung nach sind es die Kosten und die Erschwinglichkeit. Nachhaltige Textilien sind aufgrund von Faktoren wie begrenzter Verfügbarkeit, höheren Produktionskosten und Zertifizierungskosten oft teurer als konventionelle Materialien. Diese Kostenbarriere kann es für Marken schwierig machen, nachhaltige Alternativen einzuführen, insbesondere für diejenigen, die mit geringen Gewinnspannen arbeiten oder preissensible Märkte bedienen. Darüber hinaus kann es bei einigen textilen Flächen schwierig sein, die Produktion nachhaltiger Materialien zu steigern, da die nachwachsenden Rohstoffe auch ihre Zeit zum natürlichen Wachsen benötigen.

bespo*CE*: Spielen nachhaltige Textilien derzeit eine Rolle in der Ausbildung von Modedesignern und Maßschneidern? Wenn ja, in welchem Umfang? Wenn nein, warum Ihrer Meinung nach nicht?

LL: Ja, nachhaltige Textilien spielen in der Ausbildung von Modedesignern und Schneidern eine zunehmende Rolle, auch wenn das Ausmaß ihrer Integration je nach Institution und Programm variiert. Es wird viel getan, aber es ist noch nicht genug, um das Modeparadigma zu ändern.

bespoCE: Wie beurteilen Sie den Nutzen der Projektergebnisse und die Erkenntnisse aus der zirkulären Modekollektionen der Partner aus Deutschland und der Türkei für die Ausbildung?

LL: In Bezug auf die konstruktive Machbarkeit und das Design haben die Kollektionen die Gültigkeit ihres Konzepts bewiesen. Der nächste Schritt für die angehenden Maßschneidern und Modedesignern besteht darin, die Produktionskosten im Vergleich zu konventionelleren Materialien abzugwägen und dann ein entsprechendes Geschäftsmodell zu entwickeln, um am freien Markt erfolgreich bestehen zu können.

Luca Leonardi ist Forscher und Projektleiter beim Cedecs-TCBL-Netzwerk in Frankreich und Italien.

Besuch bei Elyaf® Tekstil

Besuch bei Elyaf Teksti in Bursa

Ein Leuchtturmprojekt für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft

Elyaf® wurde 1984 von zwei Familien mit dem Wunsch gegründet, Wissen und Tradition von Generation zu Generation weiterzugeben. Von der jetzigen Geschäftsführerin und ihren beiden Kollegen aus den Abteilungen Technik und Textildesign erfuhren wir, dass das Unternehmen, das sich mittlerweile in der zweiten Generation befindet, eine der wenigen ganzheitlichen vertikalen Produktionen in der Türkei ist, einschließlich Innovation und Design.

Das Unternehmen setzt auf Nachhaltigkeit durch die Produktion hochwertiger Textilien, wobei hauptsächlich Garne aus alternativen Fasern wie Bio-Baumwolle, französischem Leinen, recyceltem PES, synthetisch gewonnenen Fasern wie Modal (Zellulose aus Buchenholz) und Lyocell (Zellulose aus Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft) oder innovativen Fasern wie GrabyonTM (eine Mischung aus Zellulose und Schalen von Krustentieren aus der Lebensmittelindustrie) verwendet werden.

Textilsammlung von Elyaf® Tekstil

Wir konnten die Elyaf®-Textilunternehmen im Rahmen unseres transnationalen Projekttreffens in Bursa kennenlernen. Schon das Kurzporträt im Vorfeld, das verschiedene Zertifizierungen, Partnerschaften und Mitgliedschaften in nachhaltigen Initiativen beinhaltete, hatte uns beeindruckt. Umso mehr freuten wir uns darauf, das Unternehmen und seine Mitarbeiter persönlich kennenzulernen.

"Unabhängig von der Branche besteht immer ein Bedarf an qualifiziertem Personal. Durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen gelingt es uns, die neuen Technologien und Know-How aus unserer Branche bereits während der Ausbildung an die Schüler weiterzugeben.

Als Elyaf® sind wir motiviert, diese Art der Zusammenarbeit zu unterstützen und einen Beitrag zur Berufsbildung zu leisten. So stellen wir sicher, dass junge Menschen mit den erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnissen in die Arbeitswelt einsteigen.

Weiterhin sichern wir uns durch die gezielte Aus- und Weiterbildung von Fachkräften einen Wettbewerbsvorteil für unser Unternehmen."

Hülya KICIK
Leiterin Forschung und Entwicklung"

Wir wurden von Hülya KICIK - R&D Manager und ihren Kollegen in Bursa herzlich empfangen. Eine umfassende Präsentation des Unternehmens, seiner Aktivitäten und seiner Nachhaltigkeitsmaßnahmen führte uns in einen spannenden Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie ein.

Nachhaltigkeit steht bei Elyaf® für Ressourcenschonung, Wiederverwendung und Recycling, was durch eine Vielzahl von Zertifizierungen und Standards sichergestellt und überprüft wird. Das Unternehmen engagiert sich auch sozial, steht für Gleichberechtigung und Vielfalt, unterstützt innovative Projekte und Start-ups im Bereich Innovation und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden wie dem ZDHC (Zero Discharge of Hazardous Chemicals), dem Zusammenschluss von 166 internationalen Unternehmen und Organisationen, die gemeinsam daran arbeiten, gefährliche Chemikalien aus der Textilindustrie zu verbannen.

Nachdem wir mit Frau Kicik unser TexRev-Projekt und die Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen für die Aus- und Weiterbildung besprochen hatten, führte sie uns in die Produktionswelt von Elyaf® ein.

Bei einem ausführlichen Betriebsrundgang erhielten wir spannende Einblicke in die einzelnen Produktionsschritte, wie z.B. in der Zwirnerei, in der das angelieferte Vorgarn (je nach Qualitätsanforderung ein- oder mehrstufig mit unterschiedlichen Fachbildern) gezwirnt wird. Wir besuchten die Schärerei, in der überstehende Faserenden aus dem gezwirnten Garn entfernt werden. In der Weberei haben wir beobachtet, wie textile Flächen am laufenden Meter produziert werden.

Bildrechte bei Elyaf®: Schulleiterin Türkan Caner von der Necatibey Schule überreicht Frau Hülya ein Geschenk als Anerkennung für die Zusammenarbeit mit Elyaf Tekstil.

Im Labor zur Farbprüfung und Zusammensetzung von Farbstoffen sowie der visuellen Erläuterung der Veredelungsstufen, durch die die textile Fläche als Stückware gefärbt oder bedruckt wird, wurde unser Interesse an technischen Prozessen geweckt.

Anschließend warfen wir einen Blick in die Qualitätskontrolle, bei der jeder laufende Meter nicht nur maschinell, sondern auch visuell von einem Mitarbeiter auf Fehler überprüft wird. Dies ist eine sehr akribische und anspruchsvolle Aufgabe. Auch die Prototypenabteilung war Teil des Rundgangs, in der Entwürfe für die textilen Flächen und die Anwendung der jeweiligen Produktgruppe erstellt und getestet werden. Neben der sehr informativen, kompetenten und freundlichen Führung hatten wir die Möglichkeit, mit Frau Kicik über zukünftige Ausbildungsprojekte zu sprechen.

"Elyaf® Tekstil in Zahlen:

400 Mitarbeiter
+350 Beteiligte
27.000 Quadratmeter integrierte Anlage
+120 Exportländer
15 Millionen Meter Stoff
+400 Kunden
7,2 Millionen Kleidungsstücke pro Jahr
+12.000 Produktreferenzen"

Elyaf® ist eines der herausragenden Unternehmen, die sich neben ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit auch für Bildung und Forschung engagieren, wie die enge Zusammenarbeit zwischen unserer Partnerschule aus Bursa und Elyaf® gezeigt hat.

Auch für die Spende zahlreicher textiler Flächen, die wir im Rahmen unseres Projektes von Elyaf® erhalten haben, möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir hielten zum ersten Mal eine große Anzahl von nachhaltigen textilen Flächen in den Händen, die trotz intensiver Recherchen ein Novum für uns waren.

Die Begegnung mit Elyaf® hat uns gezeigt, wie fruchtbar persönliche Begegnungen und Austausch sein können."

DIGITALISIERUNG IM SCHNEIDER-HANDWERK EINE UTOPIE?

Digitale Modezeichnung vom Künstler Robin Zöffzig

Während unseres Studienaufenthaltes in Paris wurden wir immer wieder mit der Digitalisierung im Schneiderhandwerk und im Modedesign konfrontiert. Beispielsweise handelte es sich um digitalen Vorabtests von Faser- und Stoffmustern, Körperscans zur Erstellung von Avataren, Erstellung von 2D- und 3D-Mustern, digitalem Schnitt und Digitaldruck. Deshalb haben wir uns im Anschluss mit der Frage gestellt, was der Trend zur Digitalisierung für die Maßschneider in der Ausbildung bedeutet.

Kommentar von Luca Leonardi

Die Digitalisierung im Schneiderhandwerk kann die Präzision, die Effizienz und das Kundenerlebnis deutlich verbessern. Ihre Notwendigkeit hängt jedoch von den spezifischen Bedürfnissen und Zielen des Schneiderbetriebes ab. Für einige können digitale Tools Wettbewerbsvorteile bieten und die Abläufe modernisieren, während für andere die Erhaltung der traditionellen Handwerkskunst und der persönlichen Note Vorrang haben kann. Wir sprechen hier jedoch nur von der Spitze eines Eisbergs, auf dem die Fähigkeiten des Maßschneiders, die von ihm verwendeten Materialien und die Traditionen des Handwerksbetriebes eine unauflösliche Verbindung mit dem Produkt eingehen.

Die Digitalisierung ist ein grundlegender Baustein für das Schneiderhandwerk von morgen und in ihren verschiedenen Ausprägungen Teil einer modernen Ausbildung. Letztlich muss die zentrale Bedeutung des traditionellen Know-hows erhalten bleiben, aber durch digitales Wissen ergänzt werden.

Im Schneiderhandwerk liegen die größten Vorteile der Digitalisierung in der Verbesserung des Kundenerlebnisses und in der Erweiterung des Kundenkreises.

Zum Beispiel durch die virtuelle Anprobe: Kunden können sich mit Hilfe virtueller Anprobetechnologien ein Bild davon machen, wie verschiedene Stoffe, Farben und Stile aussehen, wodurch der Anpassungsprozess interaktiver wird. Außerdem können digitale Plattformen Fernberatungen und -bestellungen erleichtern und so die Reichweite der Schneiderei vergrößern.

Physische Mode

Digitales Modezeichnen

"Die Digitalisierung ist ein grundlegender Baustein für eine moderne Ausbildung von Maßschneider und Modedesigner."

Digitale CRM-Systeme helfen bei der Verwaltung von Kundeninformationen, -präferenzen und -historie und ermöglichen einen personalisierten Service und eine bessere Kundenbindung.

Im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit können soziale Medien und Websites ein breiteres Publikum ansprechen und die Handwerkskunst und Einzigartigkeit der Maßschneiderei präsentieren.

Die heute zur Verfügung stehenden digitalen Werkzeuge sind eine Chance, das eigene Produkt und den eigenen Markt zu gestalten, ohne unbedingt dem umweltunfreundlichen Fast-Fashion-Modell hinterherzulaufen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, den Studierenden so viele Werkzeuge wie möglich zur Verfügung zu stellen, um ihren eigenen Weg für ihren beruflichen Werdegang zu finden.

Die Tatsache, dass all diese digitalen Werkzeuge die Maßnahmen standardisierter und weniger einzigartig machen, kann natürlich ein Nachteil der Digitalisierung sein.

Bildrechte: https://www.techtitute.com/de/design/universitatskurs/clo-virtual-fashion

Co-funded by the European Union

Projekttitel: Textile Revolution - nachhaltige Textilausbildung für zukünftige Modedesigner und Maßschneider

Projektnummer:
2022-2-DE02-KA210-VET-000096155

Projektkoordinator: CorEdu, Deutschland

Projektpartner:
Cedecs TCBL – Frankreich/Italien
Necatibey Mesleki Ve Teknik Anadolu Lisesi, Türkei
Türkan Irfan Akün Cok Programli Anadolu Lisesi, Türkei

Creative Commons: CC BY NC SA

Disclaimer:
Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

"Das Journal "bespoCE" wurde im Rahmen des europäischen Erasmus+ Projekts ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, unabhängig und unparteiisch über unsere Aktivitäten und Erfahrungen zu berichten. bespoCE wird auch nach dem Ende des Projekts vierteljährlich bei CorEdu erscheinen.
Wir haben keine politischen oder sonstigen Interessen."

Mitwirkende:
Modell auf der Titelseite: Alicia Varela Carballo
Digitale Zeichnung: Robin Zöffzig"
Kerstin Specht, CorEdu
Luca Leonardi, TCBL
Frederique Thureau, TCBL
Gülcan Türkoğlu, Bursa Necatibey
Ayse Akdeniz, Bursa Necatibey
Memet Kaymaz, TIACPAL
Ibrahim Catal, TIACPAL
Chefredakteurin: Eszter Csepe-Bannert, CorEdu

Unser besonderer Dank gilt allen unseren Unterstützer in Deutschland, der Türkei, Frankreich und Italien sowie der Europäischen Union für die Finanzierung dieses Bildungsprojekts.

Die Europäischen Partnern aus Leipzig, Bursa, Adana and Paris bei Elyaf Tekstil in Bursa